

## Sitzungsniederschrift

### 8. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration

Sitzungsort: <b>Landkreis Aurich, Fischteichweg 7 - 13, Sitzungssaal 1.105/1.106, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>26.04.2016</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:30 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Altmann, Gila	GRÜNE	
Behrends, Kuno	SPD	Vertreter für Herrn Hans Forster
Kleen, Barbara	SPD	
Odens, Roelf	CDU	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Sell, Erwin	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Strömer, Wilhelm	FW	Vertreter für Frau Johanne Carow
Wolters, Hayo	CDU	
<b>Verwaltung</b>		
Christoffers, Dieter		
Gronewold, Heinz		
Jelden, Frauke		
Martens, Frank		
Müller-Gummels, Rainer		
Puchert, Dr. Frank		
Steinert, Berthold		

**Nicht anwesend:**

---

**Mitglieder**

---

Carow, Johanne FW

---

Forster, Hans SPD

---

**Beratende Mitglieder**

---

Brönstrup, Elke

---

Eggert, Burghard

---

Holling, Claudia

---

Tobiassen, Bernd

---

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

- 
1. Eröffnung der Sitzung

---

  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

  3. Feststellung der Tagesordnung

---

  4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2016

---

  5. Einwohnerfragestunde

---

  6. Aktueller Stand der Unterbringung von Flüchtlingen

---

  7. Sachstand des Integrationskonzept im Landkreis Aurich

---

  8. Sozialraumorientierte Arbeit mit zugewanderten Menschen (Migrationsberatung, Schule und Sprache)

---

  9. Bericht über die Weiterentwicklung von Netzwerken in den Bereichen Beruf und Bildung

---

  10. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

---

  11. Einwohnerfragestunde

---

  12. Schließung der Sitzung
- 

Öffentlicher Teil:

**TOP 1**      Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende Kleinert** eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

---

**TOP 2**            **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden durch die **Vorsitzende Kleinert** festgestellt.

---

**TOP 3**            **Feststellung der Tagesordnung**

Der Ausschuss für Migration und Integration hat die Tagesordnung bestätigt.

---

**TOP 4**            **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2016**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2016 wird mit 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

---

**TOP 5**            **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen während der Einwohnerfragestunde.

---

**TOP 6**            **Aktueller Stand der Unterbringung von Flüchtlingen**

Herr **Christoffers** berichtet, dass 1.511 Personen im Jahre 2015 aufgenommen worden sind, während man im I. Quartal 2016 bereits 1.002 Flüchtlinge aufgenommen habe. In Spitzenzeiten habe man Anfang des Jahres wöchentlich 70 Personen zugewiesen bekommen, während sich die wöchentliche Aufnahmequote derzeit auf ca. 10 Flüchtlinge eingependelt habe. Bis zum Stichtag 31.07.2016 sind noch 399 Personen aufzunehmen. Die Unterbringungssituation der aufzunehmenden Flüchtlinge habe sich im Verhältnis zu den Spitzenzeiten des letzten und Anfang dieses Jahres entspannt.

Herr **Steinert** ergänzt dazu, dass die weitere Entwicklung nicht abzusehen sei. Man müsse die Zeit nutzen, die Integration der aufgenommenen Flüchtlinge voran zu bringen. In Anbetracht einer wöchentlichen Zuweisungsquote von zehn Personen sind das jährlich 500 Personen, die im Landkreis Aurich untergebracht werden müssen. Auch die Auswirkungen der Verträge zwischen der EU und der Türkei zur Aufnahme der Flüchtlinge sind nicht einzuschätzen. Letztendlich müsse man grundsätzlich auf alle Szenarien vorbereitet sein.



**Abgeordnete Altmann** bezeichnet es als die Ruhe vor dem Sturm und bestätigt, dass man nicht wisse, was uns noch bevorsteht. Sie fragt nach, wie sich das auf „Utlands-hörn“ und die anderen Notaufnahmeeinrichtungen auswirken wird.

Herr **Steinert** führt dazu aus, dass man von der quantitativen Betreuung in eine qualitative Betreuung übergehe. Es stellt sich die Frage, ob man Flüchtlinge aus Wohnungen heraus nimmt und in qualitativ bessere Wohnungen unterbringt. Herr **Steinert** bestätigt, dass alle Notaufnahmeeinrichtungen des Landkreises Aurich zurzeit nicht belegt sind.

**Abgeordneter Forster** führt aus, dass der Landkreis Aurich optimal aufgestellt ist. Die derzeitige Situation gibt uns Luft, Menschen ohne Hektik unterzubringen. Er fragt nach, aus welchen Bereichen die Flüchtlinge aktuell kommen.

Herr **Christoffers** antwortet, dass zurzeit ausschließlich syrische Personen bzw. Familien aufgenommen werden.

**Herr Eggers** stellt fest, dass eine Umverteilung der Flüchtlinge aus den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes in die Kommunen erfolgt ist und fragt, inwieweit die Mindeststandards noch eine Rolle spielen.

Herr **Christoffers** antwortet, dass die Mindeststandards hinsichtlich der Unterbringung immer noch Priorität haben.

**Abgeordnete Altmann** bittet um Auskunft, wie der Stand Übernahme der Kaserne ist.

Herr **Steinert** antwortet, dass davon auszugehen ist, dass aufgrund der jetzigen Situation vom Land keine Entscheidung getroffen werde. Auch mit anderen Kommunen im Land Niedersachsen wurden keine Verträge abgeschlossen.

**Abgeordneter Strömer** fragt nach dem aktuellen Stand der Abschiebungen.

Herr **Steinert** antwortet, dass Abschiebungen vorbereitet werden und freiwillige Rückreisen aktuell stattfinden.

**Abgeordnete Altmann** bittet um Sachstandsbericht (Planung/Nutzung) zu dem Internat der KVHS Aurich für Einzelpersonen.

Herr **Fahle** der KVHS führt aus, dass dort Alleinreisende untergebracht werden sollen. Die Einrichtung kann aber auch ohne große Umstände für eine Unterbringung von Familien umfunktioniert werden. Primär ist die Unterbringung von Alleinreisenden vorgesehen, die entsprechend angesprochen werden. Im Rahmen der Unterbringungen werden Sprachmittler bzw. Dolmetscher für die KVHS tätig.

---

## TOP 7

### Sachstand des Integrationskonzept im Landkreis Aurich

Frau **Germer** und Herr **Schnieder** stellen für die Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden das Integrationskonzept des Landkreises vor (siehe Anlage I). Herr **Schnieder** berichtet, dass es Schwierigkeiten bereite, ausgebildetes Fachpersonal für die Alphabetisierungskurse und die Sprachkurse zu finden.

**Herr Eggert** fragt nach der Finanzierung der Kurse. Herr **Steinert** führt aus, dass die Sprachkurse vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die Integrationsprojekte (Integrationskonzept) vom Landkreis Aurich finanziert werden. Das Integrationskonzept ist im Haushalt des Landkreises Aurich verankert. Für die Unterbringungskosten ist beispielsweise der Bund zuständig. Wo es Refinanzierungsmöglichkeiten gibt, werden diese auch umgesetzt.

**Abgeordnete Altmann** hat noch Fragen zur Qualität und zum Tempo der Integrationskurse. Insbesondere fragt sie sich, warum sich zu dem MUT-Projekt weniger als 50% Teilnehmer gemeldet haben.

Frau **Germer** führt aus, dass zu der aktuellen Informationsveranstaltung am 2. Mai 2016 als Teilnehmer für den nächsten Kurs 12 Personen geladen sind. Die Menschen haben grundsätzlich ein Interesse an den Kursen, können jedoch in der Regel nicht mehr als 20 Wochenstunden leisten, weil die persönlichen Aufnahmekapazitäten dann erschöpft sind.

Herr **Fahle** ergänzt, dass die Konzepte noch nicht ganz ausgereift sind. Die KVHSen haben es jedoch geschafft, viele Interessenten zu erreichen. Es ist jedoch immer wieder festzustellen, dass die reine Wissensvermittlung von beispielweise 600 Std. in den B1-Kursen nicht ausreicht. Um das Gelernte zu verfestigen müssten die Teilnehmer der Kurse auch nachmittags die Möglichkeit haben, sprechen zu können.

**Abgeordnete Altmann** fragt nach Sanktionsmöglichkeiten, wenn Teilnehmer an den Kursen nicht teilnehmen (fördern und fordern). Es geht auch um „Überflieger“, wie die gefördert werden (Eliteförderung auf niedrigem Niveau).

**Abgeordneter Forster** führt aus, dass er auch beruflich mit der Thematik zutun habe. Am Anfang gibt es genug Kunden im Job-Center, die die AI-Sprechkurse besuchen. Bei älteren Kunden bzw. Kunden, die sich schon länger im Leistungsbezug befinden, werde es schwieriger. Die MUT-Kurse sind zunächst auf 400 Plätze ausgelegt. Für Flüchtlinge habe man 100 (AGH) Plätze. Herr **Forster** regt an weitere gemeinnützige AGH-Plätze in die politische Debatte zu geben.

Herr **Martens** führt ergänzend zu den Integrationsmaßnahmen aus, dass es derzeit 2 Konzepte gibt, die die Teilnehmer zum B2/C1-Abschluss befähigen. Die Hochschule Emden- Leer nimmt pro Semester 30 Ergänzungshörer auf. In der Regel sind es zugewanderte Menschen, die schon in ihrem Herkunftsland studiert haben und auf Grund der Fluchtsituation das Studium abbrechen mussten. Sie erhalten studienbegleitend einen Deutschintensivkurs.

Die KVHS Aurich bietet seit dem 05.04.2016 einen B2/C1 Kurs mit über 700 Stunden an. Dieser Kurs wird von der Otto-Benecke Stiftung „ finanziert. Teilnehmer/innen, die nicht die Voraussetzungen für eine Finanzierung der Stiftung erfüllen, werden über den Landkreis finanziert.

Ein weiterer Kurs ist für den Herbst vorgesehen. Das momentane Problem liegt in der Akquise geeigneter Dozenten.

Herr **Endelmann** führt aus zum Beispiel Eliteförderung (MUT). **Abgeordnete Selgen** fragt, ob B 2 Kurse vom JobCenter finanziert werden. Herr **Martens** antwortet, dass B2 und C2 Kurse vom Landkreis Aurich finanziert werden.

**TOP 8**                    **Sozialraumorientierte Arbeit mit zugewanderten Menschen (Migrationsberatung, Schule und Sprache)**

Herr Martens führt aus, dass der Landkreis zusammen mit dem jeweiligen Sachbearbeiter der Gemeinden für Migration und Teilhabe sowie der KVHSen einen Arbeitskreis gegründet haben. In einer ersten Besprechung wurde festgehalten, dass der Landkreis, wie in der Jugendhilfe, in Sozialräume eingeteilt wird. Geplant sind dann feste Gesprächszeiten einerseits mit der Migrationsberatungsstelle (DRK) sowie feste Ansprechpartner der Kreisvolkshochschulen in den Sozialräumen. Weiter wird erläutert, dass man auch mit den Schulen des Sek I/Sek II Bereiches Arbeitstreffen gehabt habe, um eine ressourcenorientierte und zielgerichtete Beschulung für die Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.

**TOP 9**                    **Bericht über die Weiterentwicklung von Netzwerken in den Bereichen Beruf und Bildung**

Herr **Martens** erläutert, dass die berufliche Integration ein wichtiges Ziel des Landkreises ist. Hierfür hat der Landkreis zur Vernetzung der unterschiedlichen Akteure in diesem Bereich, wie HWK, IHK, KVHS, Job-Center, Bundesagentur für Arbeit und die Hochschule Emden-Leer einen Arbeitskreis gebildet. In dem Arbeitskreis werden Maßnahmen zur Integration und Qualifizierung besprochen. Dadurch sollen Doppelstrukturen vermieden werden.

**TOP 10**                    **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Frau Eggert** äußert sich zu dem Thema Mobilität der weiblichen Flüchtlinge und Migranten. Sie führt aus, dass es bereits einige gute Beispiele gäbe. Herr Martens ergänzt dazu, dass das „Europa-Haus“, die KVHS in Norden sowie das Familienzentrum in Aurich Kurse mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung anbieten.

**Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Jelden** informiert, dass ein Flyer zum Thema Verhütung in Bearbeitung sei. Der Flyer wird in den Sprachen Kurdisch, Arabisch, Farsi, Englisch und Französisch gedruckt. Sofern ein Bedarf besteht, bittet sie um Nachricht (siehe Anlage II und III).

**Frau Frerichs** fragt nach, welche Sprachvermittler den Teilnehmern in den Netbam-Kursen zur Verfügung stehen. Frau Germer berichtet, dass die Volkshochschule Mitarbeiter mit den Sprachen Arabisch und Farsi beschäftigt. Außerdem wären eine Flüchtlinge in der Lage, bei der Sprachvermittlung behilflich zu sein.

**TOP 11**      **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen während der Einwohnerfragestunde.

---

**TOP 12**      **Schließung der Sitzung**

**Die Vorsitzende Kleinert** schließt die Sitzung um 17.30 Uhr und bedankt sich bei allen Kolleginnen/en und Teilnehmern.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Kleinert  
Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
gez. Gronewold  
Protokollführer